

INTER FILM

Mehr als 300 Filme zeigen INTERFILM und KUKI (das junge Kurzfilmfestival Berlin) in diesem Jahr in 8 Berliner Spielorten. Jetzt ist die Auswahl mitsamt Filmtrailern und Regie-Interviews veröffentlicht und INTERFILM präsentiert damit sein politischstes Programm voller kritischer Perspektiven, klaren Haltungen und Reflektionen darüber, was ein Kurzfilmfestival heutzutage kuratorisch aussagen kann und muss.

Dabei steht der Kurzfilm als spezifische Kunstform immer im Vordergrund, denn: Schnell konsumiert wo für Langfilm kein Platz ist? So nicht! INTERFILM gibt dem Kurzfilm die große Bühne, den langen Abend, die maximale Aufmerksamkeit. Denn der Kurzfilm ist mehr als nur eine Übung im Filmstudium. Er ist ein eigenständiges Format: experimentierfreudig, politisch und vor Allem mit einzigartigen Einfällen, welche nicht selten schlicht zu sperrig für den Langfilm sind.

ÜBERBLICK FESTIVAL

Das Festival auf einen Blick

Mit über 350 Kurzfilmen aus aller Welt in mehr als 50 Programmen, Talks, Workshops und Events verspricht INTERFILM auch in seiner 37. Edition eine Woche ganz im Zeichen des kurzen Formats.

Die Spielorte

Vom 16. bis 21. November präsentiert INTERFILM dieses Programm in 7 Berliner Kinos! Mit dabei sind das Babylon als Hauptkino, die Volksbühne als Spielort der großen Events wie Eject und Sound & Vision. Programme laufen auch im ACUD Kino im Prenzlauer Berg, im Rollberg Kino in Neukölln und im Zeiss-Großplanetarium. Ganz frisch seit diesem Jahr wird auch das Pfefferberg Theater zum Festivalkino und die Workshops, Talks und Panels des interforum finden im Pfefferberg Haus 13 statt.



PROGRAMMÜBERSICHT

Das Programm: Politisch, vielgesichtig, haltungsstark

Im Zentrum des Programms stehen die Wettbewerbe, vom Internationalen über den Deutschen bis hin zum Dokumentarfilmwettbewerb und dem Umweltfilmwettbewerb. Preise im Gesamtwert von 40.000 Euro werden von unseren Juries vergeben. Daneben können in Publikumswettbewerben auch die Zuschauer*innen abstimmen. Und beim Eyes Wide Open Online Award gehen Filme zu Umwelt und Gerechtigkeit bereits eine Woche vor dem Festival via Sooner erstmals weltweit in die Abstimmung. Der Länderschwerpunkt widmet sich Ungarn. Im Zeiss Großplanetarium steht die Virtuelle Realität zum Genuss, bei Sound & Vision werden in der Volksbühne live Filme vertont und das Spezialprogramm Kopf Faust Fahne hinterfragt den Umgang mit dem Berliner Ernst Thälmann Denkmal. In gewohnter Tradition verbindet interfilm in der 37. Ausgabe das Unterhaltsame mit dem Anspruchsvollen und bietet mit thematisch pointierten Programmen eine Werkschau des internationalen Kurzfilmschaffens.



PROGRAMMÜBERSICHT

Internationaler Wettbewerb

Im Internationalen Wettbewerb wird ein Dorfbewohner immer wieder vom Blitz getroffen, Rentner mobilisieren sich gegen den Auto-wahn, gibt es eine wilde Coronarefektion und dank eines Fernglases kann ein Paar die nahe Zukunft sehen und sie beeinflussen. Schnecken halten vor einem Bürogebäude Passanten in Schach, ein Junge niest Popcorn und wird zum Star und ein vertrottelter Zombie folgt dem letzten Menschen durch die Steppe.



Dokumentarfilmwettbewerb

Der Dokumentarfilmwettbewerb konzentriert sich in 2 Programmen auf die bisweilen krassen Realitäten unserer Zeit. Es geht um Sex und Drogen, Kapitalismus, Arbeit, Albinismus und Kulturtheorie. In einem Friseursalon in Tunis werden Präsident-schaftswahlen debattiert, Bewohner*innen in England sollen ihre Häuser einem Bau-vorhaben opfern, ein Rotlichtviertel in Tokio lockt außergewöhnliche Gäste und in St. Petersburg gibt es Proteste gegen Putin.



Deutscher Wettbewerb

Der Deutsche Wettbewerb setzt in 3 Programmen auf Prokrastination, Automaten-spielsucht, Periodenprobleme, Kreuzfahrt, Einsamkeit und Tanz. In Stuttgart wehren sich Häuser und Ampeln gegen das zu starke Ver-kehrsaufkommen, eine Ausländerbehörde macht einem Ehepaar Stress, es geht um den Umgang mit rechter Ideologie und ein animierter Text von Bertold Brecht fordert das Publikum heraus.



PROGRAMMÜBERSICHT

EJECT XXIV - Die lange Nacht des abwegigen Films

Alles was schräg ist! Bei Eject XXIV, der langen Nacht des abwegigen Films, wird das Publikum geradezu in einen Abstimmungsrausch versetzt: 21 wilde Filme werden durch Luftballons und Krach bewertet. Das Publikum erwartet ein rotzevolles Programm an Synapsenschmeichlern und jenen Filmchen, vor denen Mutti immer gewarnt hat.



European Short Film Audience Award

Der European Short Film Audience Award folgt auch 2021 seiner Tradition: Zehn europäische Festivals zeigen die jeweils auf ihrem Festival im nationalen Wettbewerb mit dem Publikumspreis ausgezeichneten Filme, die nun wiederum um die Gunst des europäischen Publikums miteinander konkurrieren. Von interfilm stammt der Beitrag Fließende Grenze (Bild).



Umweltfilm Wettbewerb

Im Umweltfilm Wettbewerb gibt es dieses Jahr erschreckend wenig Tiere. Komplexe Naturzusammenhänge werden in den 9 Filmen nichtsdestotrotz detailreich auf der Leinwand verdichtet. Es gibt eine Rede an die Welt, Müll als Lebensgrundlage, Kreuzfahrten, Plastik, Baumfällaktionen, Eisbären auf der Flucht und Science Fiction. Die Gewinner*innen entscheidet das Publikum selbst!



PROGRAMMÜBERSICHT

Fokus Ungarn



Der Fokus Ungarn: Ein Land als Vorreiter in Sachen Aufstand, Aufbruch und Autoritarismus. Erinnerungen an ein längst überwunden geglaubtes Klima der Unterdrückung zeigen sich vielfältig in den Filmen - mal verspielt und humorvoll, mal lakonisch und dramatisch. Dabei schrecken die Beiträge auch vor dem Horro-Genre nicht zurück. Roma-Stimmen erhalten eine Bühne, Spielfilm wechselt zu Animation, Dokumentar- und Experimentalfilm und im Programm Spectrum of Resistance schreit jemand seinen Unmut in die Normalität der Nachbarschaft. Scheinbar weiß keiner wieso, aber alle stimmen mit ein.

Spezialprogramme



Spannend sind auch die Spezialprogramme: Berlin Beats öffnet mit „Kopf Faust Fahne“ geschichtliche Perspektiven auf das Berliner Thälmannendenkmal, Body Talk feiert Tanzfilme und Queer Fever schwul-lesbisches Leben. Bei Reality Bites kann es zu Wahrheitsverzerrungen kommen, Genre Now! Slashing the Patriarchy ist ein Fest des Horrors, Mensch Maschine befragt das Filmmachen in Zeiten der KI und wir schauen im Spotlight nach Myanmar und in Richtung China: New Talents. Die Kolleg*innen von KUKI kuratierten mit Jugendlichen Girls* Riot! und mischen sich in Teenage Riot! unter Powerfrauen und Powerboys.

PROGRAMMÜBERSICHT

Events



Zum Glück finden auch wieder Events statt: Zur Festivaleröffnung kommen Geladene in die Volksbühne, wohingegen die Preisverleihung für alle digital stattfindet. Sound & Vision lässt, ebenfalls in der Volksbühne, live 8 Kurzfilme von 8 Musikern und Bands vertonen und bei Virtual Reality meets Fulldome kann Mensch im Kuppelsaal des Zeiss Großplanetariums in Rundumwelten eintauchen. Die Gewinnerfilme werden gleich 6 mal gezeigt, im Kunstspäti neben der Volksbühne kann man bei 100 Projectors Fotos, Videos und Illustrationen der Demokratiebewegung Myanmars gegen die Militärdiktatur bewundern und im Roadrunners laden wir zur Filmpremiere "Die Brauereien am Prenzlauer Berg" mit Party.

INTERFORUM



Das INTERFORUM lädt mit Filmtalks, Masterclasses, Panels und Short Roulettes zu Austausch. Die Veranstaltungen im Pfefferwerk Haus 13 sind kostenfrei (Anmeldung ist nötig), sie finden in englischer Sprache statt und es herrscht 2G. Die Themen reichen vom Sound Design über Green Filmmaking und Skriptentwicklung zur Dokumentarfilmerzählung und zur aktuellen Lage des Filmschaffens in Ungarn. Bei den Short Roulettes lässt sich online networken: Meet Experts from the Industry!

FESTIVAL-TRAILER

Was ist ein Filmfestival ohne einen Trailer?

Der Trailer für das Festival kommt in diesem Jahr aus den Händen der preisgekrönten Animationsfilmmacher*innen Florian Grolig und Dina Velikovskaya. Ein detailverliebter Kurzfilm, dem man die immense Bastelarbeit ansieht ist entstanden. Er bewirbt ab sofort in den Berliner Kinos das Festival.

Hier der Link zum Trailer: <https://vimeo.com/633005216>

